



Erreichbar mit U1, U3 und U4; Straßenbahn 1, 2, 21, N; Autobus 1A, 2A, 3A, 74A, 75A • Stationen: Stephansplatz, Schwedenplatz, Rotenturmstraße, Stubentor



PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN • für Rollstühle geeignet • freier Eintritt in der Alten Schmiede • Saalöffnung 1/2 Stunde vor Beginn • nach Veranstaltungsbeginn beschränkter Einlaß

LITERATURPROGRAMM MÄRZ 2003 (KURT NEUMANN - Tel. 512 44 46) im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>, www.wespennest.at und www.literaturhaus.at

2	Sonntag • 18.00 theater gruppe 80 VI., Gumpendorferstr. 67	HIER SPRICHT PAUL WÜHR Selbstgespräche aufgezeichnet und inszeniert von LUCAS CEJPEK Österreichische Erstaufführung KARL HOESS als Paul Wühr Karten: € 8,- / 5,50 Reservierung: 586 52 22 (Wenn man mich so reden hört, 1993; Was ich noch vergessen habe, 2002)
3	Montag • 19.00 Literarisches Quartier	TEXTVORSTELLUNGEN Reisen in Gedanken, Landstrichen und Ländern Redaktion und Moderation: RENATA ZUNIGA DOROTHEA MACHEINER (Salzburg) Yvonne (ed. doppelpunkt) • JUDITH GRUBER-RIZY (Wien) Aurach (Bibliothek der Provinz) • KARL WEIDINGER (Wien) Der Missbrauch des aufrechten Ganges (Eigenverlag) • JOHANNA TSCHAUTSCHER (Oberösterreich) Der Garten in der Wüste (Arovell)
4	Dienstag • 19.00 Literarisches Quartier	Literaturzeitschriften: PODIUM (Niederösterreich, Wien) – Dichter-Porträts Einleitung und Moderation: HANNES VYORAL JULIAN SCHÜTTING Porträt 8: Lesung des Autors • CHRISTIAN LOIDL Porträt 9: Lesung des Herausgebers Helmut Neundlinger • WERNER HERBST Porträt 10: Lesung des Autors
5	Mittwoch • 19.00 Literarisches Quartier	THOMAS RAAB (Wien) Literarisches Debüt: Verhalten Roman (Tropen Verlag, Köln) Lesung des Autors Lucas Cejpek leitet ein und spricht nach der Lesung mit dem Autor
11	Dienstag • 19.00 Literarisches Quartier	SELBSTPORTRAIT IV Lesungen aus eigenen Werken verbunden mit Darstellungen von jeweils bedeutenden Vorstellungs- und Schreibgegenständen SABINE SCHOLL (Berlin) Selbstporträt im Nachklang aus Chicago und New York – mit RENÉE GADSDEN (New York - Wien) Lesungen aus Die geheimen Aufzeichnungen Marinas Roman (Berlin Verlag, 2000), Biss und Holler , Mental Maps of New York (Manuskripte), von Gedichten Gespräch über Charakteristika des Lebens in amerikanischen und europäischen Metropolen und ihre Widerspiegelung in Texten
12	Mittwoch • 19.00 Literarisches Quartier	JOHANNES GELICH (Wien) Buchdebüt: Die Spur des Bibliothekars Novelle (O. Müller) Lesung des Autors Karoline Neubauer (Lektorin) Einleitung – Buchpräsentation gemeinsam mit dem O. Müller Verlag Salzburg
20.30	Literarisches Quartier	PETER CAMPA liest aus seiner Erzählung Der ganz normale Franz (Triton Verlag) Einleitung: Josef Rabl (Lektor) Buchpräsentation gemeinsam mit dem Triton Verlag Wien
17	Montag • 19.00 Literarisches Quartier	SABINE GRUBER liest aus ihrem neuen Roman Die Zumutung Einleitung: Kathinka Baist (C.H. Beck Verlag) Präsentationsveranstaltung gemeinsam mit dem C.H. Beck Verlag München
18	Dienstag • 19.00 Literarisches Quartier	Literaturzeitschriften: @cetera (St. Pölten) – HEIMATbilder – Bilder-Collagen-Texte von und mit DON FERGUSON, THOMAS HAVLIK, BENAÏSSA KEROUACHE, DORIS KLOIMSTEIN, ALFRED KOCH, CHRISTIANE PABST, EVA RIEBLER, KURT TUTSCHK
20	Donnerstag • 19.00 Literarisches Quartier	GRUNDBÜCHER der österreichischen Literatur seit 1945 – Veranstaltungsreihe gemeinsam mit dem Adalbert-Stifter-Institut, Linz; Leitung: Klaus Kastberger KONRAD BAYER der sechste sinn (1966; 1969 Rowohlt) Franz Schuh (Wien) kommentierte Lesung aus der sechste sinn Oliver Jahraus (München, Universität Bamberg) Der sechste Sinn der Literatur Referat (Linz, Stifter-Haus: 18.3., 19.30)
24	Montag • 19.00 Literarisches Quartier	Persönlichkeiten der Europäischen Dichtung im CLUB POËTIQUE (30 Jahre Grazer Autorinnen/Autoren Versammlung) 55. Treffen MIODRAG PAVLOVIĆ (Jugoslawien) zweisprachige Lesung aus Die Usurpatoren des Himmels (Friedenauer Presse), Einzug in Cremona Gedichte 1952–2000 (Suhkamp), Cosmologia profanata (Edition Korrespondenzen) – alle übersetzt von Peter Urban
26	Mittwoch • 18.30 Literarisches Quartier	Medien der schriftstellerischen Kreativität: Autorenverlage: DIANA KEMPF und ihr Gemini Verlag Berlin HELMUT EISENDLE (Wien) liest aus Jenseits der Vernunft (Neuaufgabe 2001) und dessen Fortschreibung Ein Stück des blauen Himmels CARL-HENNING WIJMARK (Schweden) liest aus Letzte Tage Roman Einleitung: Thomas Henrikson (Schweden, dzt. Badgastein)
27	Donnerstag • 19.00 Literarisches Quartier	MARTIN PRINZ Verwischte Spuren Relektüre verdeckter Literatur – 43. Autorenprojekt der Alten Schmiede: 1. Abend Über ERNST NOWAK (Wien) Versteck Roman (1978/2002, Nachwort Peter Rose) Referat Martin Prinz, Lesung Ernst Nowak, Gespräch
31	Montag • 16.30 Literarisches Quartier	Gemeinsame Veranstaltungsreihe mit der AG GERMANISTIK für Literaturgruppen in Wiener Gymnasien* – Veranstaltungsleitung: Martin Kubaczek LYDIA MISCHKULNIG Umarmung , Roman Lesung und Gespräch mit Schülerinnen und Schülern *Restplätze für das allgemeine Publikum

MUSIKPROGRAMM MÄRZ 2003 (KARLHEINZ ROSCHITZ - Tel. 512 83 29) im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

6	Donnerstag • 19.00 Literarisches Quartier	ELEKTRONISCHER FRÜHLING Klavierwerke von Bernhard Gál XENIA HU (Klavier), BERNHARD GÁL (Elektronik)
7	Freitag • 19.00 Literarisches Quartier	MUSIC INTERNATIONAL Hommage an die „Siebziger“ Werke von LOUIS ANDRIESEN, JOHN CASKEN und Improvisationen DUO FÜR NEUE MUSIK: HEMMA GLEITZENAUER (historische Holzflöten), KATHARINA KLEMENT (Klavier)
13	Donnerstag • 19.00 Literarisches Quartier	EXIL PROJEKT Die Vertreibung des Geistes ERNST KRENEK: Reisetagebuch aus den österreichischen Alpen MANFRED EQUILUZ (Tenor), CAROL MORGAN (Klavier)
14	Freitag • 19.00 Literarisches Quartier	ELEKTRONISCHER FRÜHLING Akkordeon und Elektronik BORIS LENKO Bratislava (Akkordeon, Elektronik) • DIETER KAUFMANN (Präsentation)
19	Mittwoch • 19.00 Literarisches Quartier	EXIL-PROJEKT Die Vertreibung des Geistes „Vergessene Lieder“ von Franz Schreker, Max Brand, Wilhelm Groß, Ernst Kanitz . ELISABETH LINHART (Sopran), VOLKER NEMMER (Klavier)
21	Freitag • 19.00 Literarisches Quartier	ELEKTRONISCHER FRÜHLING Elektronikszenen Moskau VALERIA ZENOVA (Tschaikowsky-Konservatorium, Moskau) • DIETER KAUFMANN (Präsentation)
25	Dienstag • 19.00 Literarisches Quartier	ELEKTRONISCHER FRÜHLING Uraufführungen von Luna Alcalay, Ming Wang, Lawrence Casserley Erstaufführungen von Olga Neuwirth LAWRENCE CASSERLEY (Elektronik), CAROL MORGAN (Kuratorin und Klavier)
28	Freitag • 19.00 Literarisches Quartier	FRAUENKLANG Träumen/Irren. Es gibt keinen Beweis. Die Schöpfungsgeschichte. A. Marsch CORDULA BOESZE (Pickup, Flöten), ELISABETH FLUNGER (Schlagzeug, Metallobjekte) spielen ihre eigenen Kompositionen

AUSSTELLUNGEN UND SONDERVERANSTALTUNGEN MÄRZ 2003 (SEKRETARIAT - Tel. 512 83 29) im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

25	Schönlaterngasse 7a Dienstag • 19.30	ARTOTHEK GALERIE REINHARD BLUM Dienstag, Mittwoch 12.00–18.00 / Donnerstag 10:00–20.00 / Freitag 10:00–18.00 Bälle aus Schnee (Ausstellung bis 20.3.)
4	Literarisches Quartier Dienstag • 10.30	KINDER MUSIK WOCHEN für Kinder ab 7 Jahren IMPROVISIEREN, IMITIEREN, INTERPRETIEREN Alle Konzerte bereits ausgebucht!
6	Donnerstag • 10.30	AUF DIE BÜHNE, FERTIG eine Entdeckungsreise in die wunderbare Welt der Spontaneität
11+13	Di. + Do. • 10.30	FRIDULINNE UND CLEOFANGE eine amüsante musikalische Geschichte über das Spinnenbaby Fridulinne und die eitle Schlange Cleofange
6–9	Donnerstag • 18.30 Freitag • 18.00 Samstag • 16.00 Sonntag • 14.30 Kunsthalle/Museumsquartier VII., Museumsplatz 1	DER WOLF UND DIE SIEBEN ZWERGE ein Windstoß hat die Seiten des Märchenbuches durcheinandergebracht
6	Donnerstag • 18.30 XVI., Herbsistr. 82	LITERATUR IM MÄRZ VON DEN SINNEN Lesungen – Diskussionen – Filme – Videos – Performances Eintritt frei! Christa Gürtler, Alexandra Millner, Wolfgang Straub Konzept Es erscheint ein Sonderprogramm! mit MARGRIET DE MOOR, LEON DE WINTER, MÁDALINA DIACONU, BRIGITTA FALKNER, FLORIAN HOLZER, ANDREA HURTON, GERT JONKE, ALISON LOUISE KENNEDY, MICHAEL LENTZ, CARLO LUCARELLI, LÁSZLO MÁRTON, FRIEDRIKE MAYRÖCKER, ALBERT ÖSTERMAIER, STEVAN PAUL, PETER PAYER, HANS PLATZGUMER, EVELYN POLT-HEINZL, TEX RUBINOWITZ, GINKA STEINWACHS, JÁCHYM TOPOL, PETER TURRINI, HELMUT WALDERT, PETER WEBER, RUDOLF ZUR LIPPE u.a.
13	Donnerstag • 18.30 XIII., Kardinal Piffi-G. 2	WIENER ORGELKONZERTE Eintritt frei! Programmzusendung Tel. 512 83 29 VALENTINA MARIA BAGINSKA (Polen) Sawa, Podbielski, Surzynski, Boëllmann Kirche Schmelz
20	Donnerstag • 18.30 IX., Marktgasse 40	ISABELL KÖSTLER (Deutschland) Bach, Brahms, David, Mendelssohn Kirche St. Hubertus
27	Donnerstag • 18.30 XI, Simm. Hauptstr. 157	ELKE ECKERSTORFER (Österreich) Brahms, Florentz, Bach Schubertkirche
20–26	Do–Di • 9.00–18.00 Mi • 9.00–13.00 I., Karlsplatz 5	TOMOMI KAKUTA (Japan) Bach, Mendelssohn, Hampton Kirche St. Laurentz
22	Samstag • 15.00 I., Karlsplatz 5	LITERATUR FÜR JUNGE LESERINNEN im Künstlerhaus Eintritt frei! Detailprogramm, Information und Gruppenreservierungen unter Tel. 505 03 59 Buchausstellung – Lesungen – Theater – Filme – Kreativworkshops – Märchenspiele – Malwerkstätten – Brett- und Computerspiele – Bücherflohmarkt
23	Sonntag • 11.00 Künstlerhaus I., Karlsplatz 5	KONZERT FÜR KINDER MUSIKALISCHE GESCHICHTE: Peter und der Wolf von Sergej Prokofieff zum 50. Todestag des Komponisten LEONORE ENDRESS LANGNER (Sprecherin), TONKÜNSTLERENSEMBLE, WERNER HACKL (Leitung) im Künstlerhaus Eintritt frei!
23	Sonntag • 11.00 Künstlerhaus I., Karlsplatz 5	KONZERT FÜR KINDER OPER: W.A. Mozart Das Märchen von der Zauberflöte Die Figuren der Oper sind eine listige Königin der Nacht, ein friedvoller Priester, der edle Prinz Pamina und die schöne Pamina, sowie Papageno und Papagena Claudia Franner, Barbara Payha, Andreas Hirsch, Reinwald Kranner, Josef Krenmair (Gesang), Kaori Nishii (Klavier), Amadeus (Erzähler)

2.3. **Lucas Cejpek** (geb. 1956, Theater- und Hörspielregisseur, lebt in Wien. Zuletzt erschien der Roman *Keine Namen*, 2001) hat in zwei *Originaltext*-Büchern poetologische und biografische Selbstgespräche von **Paul Wühr** (geb. 1927 in München. Lehrerausbildung, unterrichtete bis 1983. O(riginal)-Ton-Hörspiele, Mono-Sprechdramen, Poetikvorlesungen. Lebt heute in Umbrien. Zu Wührs herausragenden Werken zählen das Poem *Gegenmünchen*, 1970, *Das falsche Buch*, 1983 und *Salve Res Publica Poetica*, 1997. Jüngste Publikationen: *Il corpo e la parola*, zweisprachig, 2002; *Das Lachen eines Falschen*, Wr. Vorlesungen zur Literatur, 2002) aufgezeichnet und aus dieser gesprochenen Autobiografie eine einstündige Theaterfassung erarbeitet, die letztes Jahr in Berlin uraufgeführt wurde und nun erstmals in Österreich zu sehen sein wird. Unter seiner Regie spielt der Wiener Schauspieler **Karl Hoess** (Burgtheater, Theater in der Josefstadt) diese machtvollen, von Cejpek induzierten Monologe des Dichters.

3.3. Gefangen im Käfig ihrer Nervenzellen und einer atemraubenden Symbose mit ihren Geschwistern spürt Arabella nichts außer sich selbst. Von Bestrebungen, die anderen zu übertreffen, aber auch vom Kommen der Kraft schreibt **Johanna Tschautscher** in *Der Garten in der Wüste*. – In *Der Missbrauch des aufrechten Ganges* schreibt **Karl Weidinger** sich in die tiefsten Abgründe und höchsten Auswüchse eines Staatsbetriebes hinein und nennt sein Werk, in dem er seine Jahre dauernde Tragödie als Briefträger minutiös schildert, „autobiografischen Schelmenroman“. – Lange ist Rosa Rosarot eine androgyne, am Rande der Magersucht dahingewandene Frau gewesen. Doch mit einem Mal ist alles an ihr rund geworden und eine neue Haut ist ihr gewachsen. **Judith Gruber-Rizy** seziert in *Aurach* Vergangenheit und Herkunft ihrer Protagonistin, die nichts Geringeres als eine *Drächin* ist. – „Mort pour la liberté“ / „Gestorben für die Freiheit“, liest die Urlauberin mit der fragilen Gesundheit in **Dorothea Macheiners** *Yvonne – Eine Recherche* bei einem Spaziergang am Strand auf einem vergilbten Zeitungsblatt. Beim Ermordeten handelt es sich um den algerischen Sänger Lounès Matoub, der für Demokratie und die Berberbewegung kämpfte. Die Zeitungsnotiz ist Auslöser für eine penible Untersuchung, die in einem ausgestorbenen Hotelkomplex beginnt und mit einer Verwandlung endet.

4.3. Die Bände 8 bis 10 der von Hannes Vyoral herausgegebenen Buchreihe „Podium Porträt“ des Literaturkreises und der gleichnamigen Literaturzeitschrift **PODIUM** sind seinen Mitgliedern **Julian Schutting** (geb. 1937, lebt in Wien. Lyrik- und Prosaveröffentlichungen, zuletzt: *An den Dachstein*, 2002; *Gezählte Tage*, 2002; *Was schön ist*, 2002) zu seinem 65. Geburtstag am 25.10.2002, dem Gedenken **Christian Loidls** (geb. 1957. Freier Schriftsteller, Radio- und Feuilletonjournalist. Loidl starb am 16.12.2001 in Wien. Publikationen: *weisse rede*, Ged., 1990; *falsche prophezeiungen*, Ged., 1994; *Wiener Mysterien*, Prosa, 1995; *farnblüte*, Ged., 1996; *pupille*, Ged., 1998; *licht*, 1999; *kleinstkompetenzen*, Buch und CD (mit Otto Lechner), 2000; *schwarzer rotz, gedichte und messerschnitte für h. c. artmann* (gem. mit Joseph Kühn), 2002) anlässlich seines ersten Todestages und **Werner Herbst** (geb. 1943. Lebt in Wien und NÖ. Lyrik und Seh-Texte, Prosa, Theaterstücke, seit 1970 Herausgeber der „herbstpresse“). Zuletzt erschien: *Werner Herbst, Ausgewählte Texte*, 2002) gewidmet, der am 20.1.2003 sechzig Jahre alt wurde.

5.3. Ausgehend von einem historischen Fall, in dem die Ehefrau eines anerkannten Psychiaters ihre beiden Kinder aus dem Fenster warf und sich anschließend selbst hinterherstürzte, entwickelt **Thomas Raab** (geb. 1968 in Graz, lebt als Schriftsteller und Übersetzer in Wien) seinen Entwurf über eine gesellschaftliche Außenseiterin, die als psychiatrische Patientin die Welt als Kafkas Schloss erfährt und im gemeinsamen Freitod mit ihren Kindern den einzigen Ausweg sieht.

11.3. Die von **Sabine Scholl** (geb. 1959, studierte Germanistik, Geschichte und Theaterwissenschaft, lebt als freiberufliche Autorin in Berlin) in Chicago und New York verbrachten Jahre haben Spuren in den Romanen *Die Geheimen Aufzeichnungen Marinas* (2000 veröffentlicht) und *Biss und Holler* (noch unveröffentlicht) sowie im demnächst erscheinenden literarischen Führer *Mental Maps of New York* hinterlassen. Die in diesen Städten erfahrenen Schauplätze, Ereignisse und Redeweisen spielen eine tragende Rolle. Die seit fünfzehn Jahren in Wien lebende New Yorkerin **Renée Gadsden** (studierte Kunst und Kunstgeschichte. Lyrikerin, Schauspielerin, Sängerin und Radiomoderatorin) dokumentiert in Gedichten und Aufzeichnungen die Jahre ihres Ankommens in Europa. Ein Gespräch zwischen beiden Autorinnen soll Kreuzungspunkte einer europäischen Sicht Amerikas und einer amerikanischen Sicht Europas ausmachen oder verwerfen.

12.3. Der Ich-Erzähler in **Johannes Gelichs** Novelle (geb. 1969 in Salzburg Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft, Auslandslektor in Rumänien, lebt in Wien), ein niedriger Beamter der Wiener Stadtbücherei, wird zum Nachfolger des spurlos verschwundenen Bibliothekars der österreichischen Bibliothek in Iași, Rumänien, bestimmt. Er wagt sich auf die Reise in dieses unbekanntes, aus der Zeit gefallene Land jenseits der Donau, dessen Landschaft dem Geschehen als Aussichts- und Fluchtpunkt dient. Der ganz normale Franz verbrachte eine ganz normale Kindheit im kleinstädtischen Milieu Wiens der sechziger Jahre. Dennoch gab es da etwas, das ihn zum Außenseiter machte, auch wenn er nichts lieber gewesen wäre als eben ganz normal. **Peter Campas** (geb. 1954 in Wien. Begann nach einem abgebrochenen Pharmaziestudium zu schreiben. Zuletzt erschien *Paul Wolf und die Katze Ursula*, 2000) neues Buch beleuchtet – nicht nur in ironischer Weise – die psychologischen und sozialen Hintergründe zwischen Anpassung und Ausgrenzung, zwischen so genanntem Wahnsinn und so genannter Normalität.

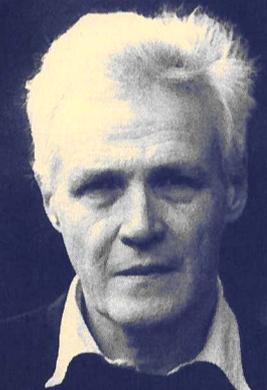
18.3. Seit nunmehr vier Jahren sind wir eine recht bunte Literatengruppe, zu der auch Maler und Musiker gehören. Was wir gemeinsam haben: Wir leben in St. Pölten und Umgebung. Uns verbindet die Schreibwerkstatt und die Zeitung, die wir machen. Wir möchten die @cetera Nummern, insbesondere das Heimat-Themen-Heft, mitbringen und aus unseren Heimat-Texten lesen. Don Ferguson zeigt die Heimat-Bild-Serie, die er zu unseren Texten gemalt hat. Besonderheit: die Collagen von Don Ferguson, Christiane Pabst und Benaisa Kerouache, wovon eine dem @cetera-Heimat-Heft als Poster beiliegt.

20.3. Konrad Bayers Text ist ein avantgardistischer und zeitloser Text zugleich; denn seine „Avantgarde“ meint weniger eine historische Einordnung, sondern vielmehr eine systematische Perspektive, die selbst dann noch gilt, wenn klassisch avantgardistische Verfahren selbst historisch geworden und in der nachfolgenden Literatur längst etabliert oder auch längst verschwunden sind. Denn der sechste sinn wollte zeigen, wie sich „Sinn“ in Kommunikation, Wahrnehmung und Bewusstsein mit sprachlichen Bausteinen konstituiert. Der sechste sinn ist daher programmatischer Titel und Text: er beobachtet das Unbeobachtbare, nämlich Sinn in den uneinholbaren und unhintergehbaren Prozessen seiner Konstitution und macht daher disponibel, was Sinn erzeugt, z. B. Bedeutung oder Identität. (Oliver Jahraus) **Konrad Bayer** geb. 1932 in Wien. Mitglied im 1951 gegründeten „artclub“. 1958/59 literarisches Kabarett mit Wiener, Rühm und Achleitner. Jazz-Musiker, Galerieleiter, Darsteller und Autor von Experimentalfilmen. Tod in Wien am 10.10.1964. – Werke: *starker toback. kleine fibel für den ratlosen* (mit O. Wiener), 1962; *der stein der weisen*, 1963; *montagen 1956*, (mit H. C. Artmann und G. Rühm), 1964; *Der Kopf des Vitus Bering. Porträt in Prosa*, 1965; von Gerhard Rühm herausgegeben: *der sechste sinn. texte*, 1966; *Die Wiener Gruppe. Texte, Gemeinschaftsarbeiten, Aktionen*, 1967, 1985; *der sechste sinn. roman*, 1969; *Das Gesamtwerk*, 1977; *Sämtliche Werke*, 1985, 1996.

24.3. **Miodrag Pavlović** (geb. 1928 in Novi Sad, studierte Medizin und praktizierte einige Jahre als Arzt. Lektor und Redakteur des Verlags „Prosveta“). Auf Dt. erschienen bisher: *Gedichte*, 1968; *Opfer und Tempel*, Betrachtungen über Formen und Riten, 1993; *Die Tradition der Finsternis*, 1994; *Buch der Horizonte*, 1995) ist dem Modernismus ebenso verpflichtet wie einem kritischen Traditionalismus. Im Wesentlichen versteht er sich als „Archäologe der Sprache“: *Die Rückbesinnung auf den Anfang ist die Erinnerung an die absolute schöpferische Freiheit des Menschen. Am Anfang steht zunächst das Leben, dann die Intelligenz, und diese Linie vom Leben hin zu Vernunft und Geist ist die Linie der menschlichen Sendung.* Charakteristisch für Pavlović' vielschichtiges dichterisches Werk sind ein stetes Forschen nach Archetypen und ein Bemühen um Enträtselung und Wiedererkennen ursprünglicher Gestalt. Als Leitbild figuriert eine Synthese von möglichen menschlichen und gesellschaftlichen Erfahrungen, denn *Dichtung soll nicht beschreiben, sondern antizipieren, voraussagen.*

26.3. *Der Text hat keine Handlung, nichts, an das man sich halten kann, keine Aktionen außer Belanglosigkeiten, kein Ziel außer dem unklaren Vorwurf gegen alle und alles, was in ursächlichem Zusammenhang zu diesem Zustand steht, einem Zustand der Unfähigkeit, der Resignation, der Flucht in die Belanglosigkeit, einem Zustand, vergleichbar der Totenstarre von Insekten; nichts ist in ihm mehr möglich, alles bleibt in der Sprache, hoffnungslos im Wort, an den pathologischen Möglichkeiten des Denkens hängen. Nichts Konkretes folgt. Nur Gedanken, Wortketten, Erinnerungen an Menschen, an eigene Reaktionen, Verhaltensweisen, Ängste und Zustände, denen man unterworfen war und unterworfen ist.* (aus *Jenseits der Vernunft*, 1976, Neuauflage 2001, woran *Ein Stück des blauen Himmels* anknüpft) **Helmut Eisendle** geb. 1939 in Graz. Zunächst Telefontechniker. Studium der Philosophie und Psychologie in Graz. Freier Schriftsteller, lebt in Wien. Zuletzt erschien *Gut und Böse sind Vorurteile der Götter*, 2002.

Carl-Henning Wijkmark



„Er liest die Städte, er liest die Personen, die er beschreibt, er liest die Situationen, in denen sie sich befinden, und dieses aufmerksame, tiefgehende Lesen macht Wijkmark zu einem großen Autor.“

Peter Urban-Halle, Deutschlandradio, Berlin

Letzte Tage
Roman ISBN 1-935978-09-X

Der Du nicht bist
Roman ISBN 3-935978-01-4

Der moderne Tod
ISBN 3-935978-02-2

GEMINI VERLAG
Hortensienstraße 14
D-12203 Berlin
Telefon & Fax 030/83 22 93 01

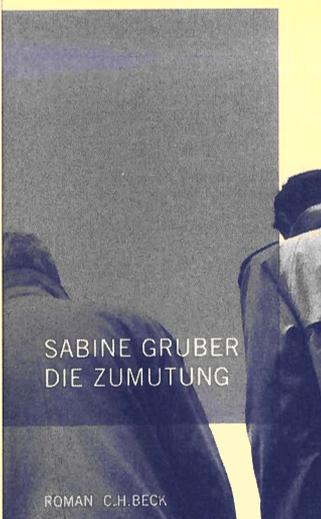
Letzte Tage: Paris im turbulenten Herbst 1962. Ende des Algerienkrieges. Terror, Gewaltakte, nahender Bürgerkrieg. Angesichts des historischen Kräftefelds entfaltet sich die Geschichte zwischen den drei Hauptfiguren, zwei jungen Männern und einer Frau. Ein existenzielles Spiel beginnt, in dem sich Anziehung und Abstoßung, Freundschaft und Feindschaft, Liebe und Verrat subtil und gefährlich vermischen.

Carl-Henning Wijkmark geb. 1934 in Stockholm. Schriftsteller, Kulturjournalist und Übersetzer. In der deutschsprachigen Werkausgabe bei Gemini liegen bisher vor: *Der Du nicht bist*, Roman, 2001; *Der moderne Tod*, 2001.

Thomas Henrikson ist schwedischer Literaturwissenschaftler, Publizist und Diplomat, lebt derzeit in Badgastein.

27.3. *Was wird aus der Welt im Beschreiben? Ernst Nowak* (geb. 1944 in Wien, wo er auch lebt. Zuletzt erschien: *Schubert spielen*, 1996) geht in seinem Versteck der so genannten Wirklichkeit mit einer Genauigkeit nach, dass einem auf den ersten Blick buchstäblich Hören und Sehen vergeht. Mit einem Mal ist es finster in einer Welt, von der man sich doch Erhellung erhofft hatte. Und doch, als seien diese Schrecksekunden zur besseren Akkommodation unumgänglich, tauchen darin plötzlich Bilder von geradezu unheimlicher „Wirklichkeit“ auf. (Martin Prinz)

31.3. **Lydia Mischkulnig** (geb. 1963 in Klagenfurt, lebt in Wien. Zuletzt erschien *Sieben Versuchungen*, 1998) erzählt in *Umarmung* von drei Frauen, die am Ende doch nur eine sind. Es ist eine Geschichte um Identität und Miteinander, das feine Geflecht zwischen Individuum und Gesellschaft, Vergangenheit und Gegenwart, Frau und Mann. Lydia Mischkulnig stellt dies mit Witz und virtuoser Meisterschaft, mit Passion und kühlem Blick dar und vergisst dabei nicht, dass sich dieses Geflecht entlang sprachlicher Formeln und Idiome entwickelt.



SABINE GRUBER
DIE ZUMUTUNG
ROMAN C.H. BECK

„Der Roman ist klug komponiert und beweist mit jeder Zeile, wie der Ernst des Lebens sich am besten durch die (heitere) Kunst des Erzählens erfassen lässt.“
Wendelin Schmidt-Dengler

SABINE GRUBER
DIE ZUMUTUNG
Roman. 221 Seiten.
Gebunden Euro 19,50[A]

C.H. BECK
www.beck.de

17.3. Mariannes Körper arbeitet der Vergänglichkeit schneller entgegen, bestimmter als üblich, die Lebenszeit ist radikaler, vorhersehbarer begrenzt. Liebschaften, Gefühle, Gedanken und schließlich die Existenz stehen zur Disposition. Mariannes Körper stört jede Nähe, jede Lust, jeder Friede, es ist, als verlangt mein Körper Antworten, ohne vorher Fragen zu stellen. **Sabine Gruber** geb. 1963 in Meran. Studium der Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft. Lebt seit 1992 in Wien. Zuletzt erschien der Gedichtband *Fang oder Schweigen*, 2002.

wespennest 130: Schuh und Henisch über Zenker, Riess über Turrini. Glossen von Jan Koneffke und Lothar Baier. Adolf Holl: Schwefel und Weihrauch. Arno Geiger: Samstagshunde. Manfred Jochum: Infantilisierung versus Aufklärung. **geSTRANDet: Neue Literatur aus Südafrika.**

Jetzt im Buchhandel oder direkt:
Wespennest, Rembrandtstraße 31/4, 1020 Wien, Tel: 332.66.91, Fax: 333.29.70, office@wespennest.at
Das Einzelheft kostet EUR 12,-, das Abonnement EUR 36,- (4 Hefte inkl. Versand).
Wenn Sie sich jetzt zu einem Abonnement entschließen, erhalten Sie die CD von Attwenger als Geschenk!